

**N I E D E R S C H R I F T**

**über die 16. Sitzung des Bezirksausschusses IV - Siegen-Mitte -**

vom:	<b>18.11.2002</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>19:20 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Siegen, Ratssaal</b>

**Anwesend waren:**

I. Vom Bezirksausschuss IV - Mitte:

Gierlich, Michael - als Vorsitzender  
Denkert, Marianne  
Eberlein, Birgit  
Eggers, Walter  
Frank, Thorsten  
Gelling, Bärbel  
Hamich, Günther  
Heide, Edwin  
Hellwig, Veronika  
Kesting, Stefan  
Lauble, Wilhelm  
Ringel, Dolf - für AM Weis, Thomas  
Schuß, Burckhard  
Schuß, Lothar  
Schuß, Susanne - für AM Averages, Helmut

II. Beratende Mitglieder:

Philipp, Walter - für AM Stöcker, Friedrich Wilhelm  
Neumann, Hildegard  
Siebel, Helmut

III. Als Zuhörer:

Becker, Lothar  
Gertler, Andreas  
Müller, Marianne  
Schneider, Werner Maria  
Ritter, Jürgen  
Vogler, Alfred

IV. Von der Verwaltung:

BM Stötzel  
VA Sauerland  
Städt. OAR Keßler  
Städt. VR Sondermann  
VA Röcher  
StOI Haas  
VA Benner  
Dipl.-Ing. Koch  
Dipl.-Ing. Heide  
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Averes, Helmut  
Weis, Thomas  
Stöcker, Friedrich-Wilhelm

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Bezug nehmend auf den zeitlichen Abstand zur letzten Sitzung und den Umfang der Tagesordnung merkt Herr Gierlich an, dass ihm die Vielzahl der Punkte leider nicht früher bekannt war. Die ursprünglich für Anfang September geplante Sitzung kam wegen Terminüberschneidungen nicht zustande.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, die inhaltlich zusammenhängenden Anfragen und/oder Anträge jeweils unter einem Punkt zu behandeln.

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Heide bestimmt.

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschriften werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

### **3. Fragestunde**

#### **3.1. Bürgersteig linksseitig der Straße Auf den Hohenfuhr**

Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.05.2002

Herr Koch teilt mit, dass die Maßnahme im Rahmen des Bauprogramms 2003 ausgeführt werden soll.

Herr Sondermann führt aus, dass entsprechend einem Beschluss des Rates aus dem Jahr 1961 die Straße als Erschließungsanlage fertiggestellt ist und somit das Erschließungsbeitragsrecht nach den Bestimmungen des BauGB keine Anwendung finden kann. Für die erstmalige Herstellung des Gehweges können jedoch Straßenbaubeiträge erhoben werden. Bisher wurden keine Beiträge erhoben bzw. Vorausleistungen erbracht.

Auf die Zusatzfrage von Herrn Schuß erklärt er, dass der in der Anfrage genannte Anwohner informiert wurde. Die Übrigen werden noch eine Information erhalten.

#### **3.2. Ausbau der Straße Fludersbach / Kreisabfalldéponie**

Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.09.2002

Die Anfrage wird im Zusammenhang mit TOP 4.7 beantwortet.

#### **3.3. Haltestellen am Kölner Tor**

Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.09.2002

Herr K.-H. Heide berichtet, dass die Haltestelle am Kölner Tor zum Fahrplanwechsel am 15.12.2002 zwischen den Lichtsignalanlagen in Höhe der Friedrichstraße und Kölner Tor eingerichtet und von den Linien L 105 und L 107 angefahren werden soll. Die Gestaltung der gegenüberliegenden Haltestelle wird derzeit geplant.

#### **3.4. Pflanzkübel am Markt/Rathaus**

Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.10.2002

Es ist vorgesehen, so Herr Koch, die Pflanzkübel im nächsten Jahr auszutauschen.

Frau Münker ergänzt, dass die Herbstbepflanzung in den vergangenen Tagen eingesetzt wurde.

### **3.5. Halten und Parken vor dem ehem. Kaufhaus Kerber**

Anfrage des AM Hellwig vom 14.09.2002

Herr Benner berichtet, dass entsprechend dem Votum der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses eine Kurzparkzone vor dem ehem. Kerber-Gebäude ausgewiesen und dort auch ein Behindertenparkplatz als Ersatz für die an Markttagen wegfallenden Plätze eingerichtet wurde. Darüber hinaus ist die Kurzparkzone in der Marburger Straße verlängert worden.

## **4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

### **4.1. Hinweisschild zum Christoffer-Altenheim in der Albert-Richartz-Straße**

Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2002

Herr L. Schuß informiert, dass die Beschilderung zwischenzeitlich angebracht wurde.

### **4.2. Verwendung der Bezirksausschussmittel hier: Bolzplatz im Stadtwald am Häusling**

Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2002 (Tore am Bolzplatz am Häusling)

Antrag der CDU-Fraktion vom 13.11.2002 (Publikation Altstadt-Wegweiser)

Herr Gierlich bittet zu klären, ob Holz- oder Alu-Tore aufgestellt werden sollen.

Herr L. Schuß macht darauf aufmerksam, dass der Einzugsbereich des Bolzplatzes auf Grund fehlender Möglichkeiten in der Innenstadt mittlerweile erheblich größer geworden und die Wiederherstellung der Tore daher sinnvoll ist. Über das Material sollte die Fachverwaltung entscheiden.

Die Publikation ist grundsätzlich zu begrüßen. Es sollte bei der Höhe eines Zuschusses das Verhältnis zur Auflagenzahl und darüber hinaus bedacht werden, dass die Broschüre von einem namhaften Siegener Verlag herausgegeben wird. Des weiteren stellt sich die Frage, ob ein Unkostenbeitrag erhoben werden soll. Ergänzend schlägt er vor, die Broschüre z. B. im Rahmen der Altstadtführungen und bei Hauptwohnsitzanmeldungen Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Frau Neumann hält die Angaben im Antrag, insbesondere hinsichtlich eines möglichen Verkaufspreises, der Auflagenhöhe und des Vertriebs für nicht ausreichend und möchte entsprechende Angaben vor einer Zuschussbewilligung.

Herr Gierlich merkt an, dass seines Wissens ein Teil der Kosten für die Broschüre gedeckt sind, Er geht davon aus, dass bei der Erzielung von Einnahmen diese für eine weitere Auflage verwendet werden.

Er schlägt vor, für die Beschaffung von zwei Toren einen Zuschuss von bis zu

1.600,00 € pro Tor zu bewilligen. Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, welche Tore letztlich zu welchem Preis beschafft werden sollen.

Für die Altstadt-Dokumentation regt er einen Zuschuss bis zu 1.500,00 € an, wobei die Finanzierung darzulegen ist.

Herr Bürgermeister Stötzel schlägt vor, den Zuschuss unter Vorbehalt einer entsprechenden Prüfung zu gewähren.

**Beschluss:**

Aus den in 2002 zur Verfügung stehenden Mitteln werden folgende Zuschüsse gewährt:

Beschaffung von zwei Fußballtoren (Holz oder Alu) für den Bolzplatz am Häusling <sup>1)</sup>

bis zu je 1.600 €

Publikation "Altstadt-Wegbegleiter" <sup>2)</sup>

bis zu 1.500 €

<sup>1)</sup> Der Ausschuss ist über die genauen Kosten und die Materialwahl zu informieren.

<sup>2)</sup> unter dem Vorbehalt der Vorlage einer Finanzierungsübersicht.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung****4.3. Teilnahme von Bezirksausschussmitgliedern bei öffentlicher Inbetriebnahme etc.**

Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2002

Herr L. Schuß wünscht eine frühzeitige Information der Bezirksausschussmitglieder, wenn Maßnahmen der Öffentlichkeit vorgestellt werden, die unter Beteiligung des Ausschusses beschlossen wurden. Die Aktivitäten und Aufgaben des Gremiums könnten auf diese Weise besser dargestellt werden. Darüber hinaus sollten auch die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen.

Herr Gierlich regt an, im Vorfeld über die Medien entsprechende Informationen zu geben. Bezüglich einer Einladung aller Ausschussmitglieder gibt er zu bedenken, dass häufig auch noch andere Ausschüsse beteiligt sind.

Frau Münker berichtet, dass die Vertreter des Rates und der Ausschüsse bei derartigen Veranstaltungen berücksichtigt werden, wobei der Einladungskreis je nach Umfang der Maßnahme zwischen 20 und 100 Personen liegt. Aus Sicht der Verwaltung hat sich die bisherige Praxis bewährt. Eine Ausweitung des Kreises der Einzuladen-

den würde in keinem Verhältnis zur Bedeutung des Projektes und den Kosten stehen.

Herr Bürgermeister Stötzel merkt an, dass er den Antrag auch in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses thematisiert und deutlich gemacht hat, dass verwaltungsseitig kein Handlungsbedarf gesehen wird. Ggf. ist fraktionsintern eine Klärung herbeizuführen.

Herr L. Schuß merkt an, dass die Öffentlichkeit mehr Gelegenheit gegeben werden sollte, an der Arbeit der politischen Gremien teilzuhaben. Am Beispiel der Einweihung des Brunnens in der Altstadt zeigt er auf, dass wenigstens die Anwohner im Vorfeld informiert werden sollten.

#### **4.4. Außengastronomie am Kornmarkt**

Antrag der SPD-Fraktion vom 16.05.2002

Der Antrag wird unter TOP 7 mit behandelt.

#### **4.5. Zusammenlegung von Haltestellen im Bereich Schleifmühlchen**

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2002

Herr L. Schuß führt ergänzend aus, dass die Überlegungen zur Erweiterung der Umsteigemöglichkeiten und zur Reduzierung bzw. Zusammenlegung von Haltestellen in die Gesamtplanung für den Knoten Schleifmühlchen und das Haltestellenprogramm einfließen sollen.

Herr Gierlich hält es für sinnvoll, die Vorschläge im Vorfeld mit den VWS zu besprechen.

Herr K.-H. Heide merkt an, dass bei Veränderungen die Linienstruktur sowie die künftige Gestaltung des Kreuzungsbereiches zu berücksichtigen sind. Grundsätzlich sind die Überlegungen zur Optimierung zu begrüßen.

- ◆ Der Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte - spricht sich dafür aus, die Vorschläge zur Optimierung der ÖPNV-Beziehungen und Zentralisierung der Haltestellen im Bereich des Knotens Schleifmühlchen in die weitere Planung einfließen zu lassen.

#### **4.6. Einrichtung / Erweiterung von Halteverbotszonen und Überprüfung des ruhenden Verkehrs im Bereich Friedrich-Wilhelm-Straße / Ecke Hamburgstraße**

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2002

Herr Gierlich weist darauf hin, dass eine zusätzliche Beschilderung entbehrlich ist, wenn ein gesetzliches Halteverbot besteht.

Herr Benner erläutert, dass im Zuge der Änderung der Verkehrsführung auch zahlreiche Änderungen bei Halteverböten erfolgen bzw. weiterhin notwendig sein werden. Darunter fallen auch die im Antrag aufgezeigten Bereiche. Zunächst sollten die Verkehrsabläufe beobachtet und dann je nach Notwendigkeit vorgegangen werden. Das Gehwegparken wird überwacht.

#### **4.7. Deponie-Zufahrt Kreisabfalldéponie / Ecke Mathiasweg**

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2002

einschließlich Punkt 3.2

##### Zur Anfrage:

Herr Sondermann führt aus, dass Kommunen grundsätzlich verpflichtet sind, Straßenausbaubeiträge zu erheben, wenn die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen gegeben sind. Durch den Ausbau der Straße Fludersbach entstehen den Anliegern wirtschaftliche Vorteile. Die Kosten für den Ausbau der Fahrbahn tragen der Zuschussgeber, die Stadt Siegen sowie der Kreis Siegen-Wittgenstein. Letztgenannter hat sich bereit erklärt, den eigentlich auf die Anlieger entfallenden Anteil von rd. 100.000 €, d. h. 10 % der Fahrbahnkosten, zu übernehmen. Die Gehwegkosten werden bei Hauptverkehrsstraßen nach der Satzung zu je 50 % auf die Anlieger und die Allgemeinheit umgelegt. Hier entstehen den Anliegern Kosten in Höhe von rd. 110.000 €, die entsprechend der Grundstücksgröße und Ausnutzbarkeit der Grundstücke verteilt werden. Hinsichtlich der Gehwegkosten sieht der Kreis keine Verpflichtung zur Beteiligung, da seiner Auffassung nach lediglich die Fahrbahn durch den Deponieverkehr stark belastet wird.

Hinsichtlich einer alternativen Deponiezufahrt berichtet Herr Sondermann, dass der Kreisverwaltung u. a. vom Kreisumweltausschuss ein entsprechender Untersuchungsauftrag erteilt wurde. Ende Mai d. J. wurde unter Mitwirkung von Bürgermeister Stötzel seitens der Stadtverwaltung nochmals eindringlich die Untersuchung anderer Anfahrtsmöglichkeiten angemahnt. Derzeit werden verschiedene Varianten untersucht und Grundstücksverhandlungen geführt. Da die Problematik äußerst sensibel zu behandeln ist, sind z. Z. keine weiteren Aussagen möglich.

Die Anfrage weiter beantwortend führt er aus, dass nach Mitteilung der Kreisverwaltung auf der Deponie beim natürlichen Abbau organischer Abfälle Gase entstehen. Wenn auch Gaserfassungs- und verwertungssysteme eingebaut sind entweicht Gas von der Oberfläche. Durch die Reduzierung der Schüttfläche, eine teilweise Zwischenabdeckung mit geschredderten Grünabfällen sowie vorgezogene Dammschüttungen aus Erdaushub soll eine Reduzierung dieser Gase erreicht werden. Eine akute Beeinträchtigung der Gesundheit durch Schwefelwasserstoffspurengase in der

Umgebungsluft ist nach Auskunft des Staatlichen Umweltamt nicht gegeben. Hinsichtlich eines möglichen Abrutschens des Deponiekörpers besteht nach Mitteilung des Kreises aus fachtechnischer Sicht kein Anlass zur Sorge.

Zum Antrag:

Herr Koch merkt an, dass die Mittelbereitstellung für die Instandsetzung wiederholt beantragt wurde. Nach Aussage des Landesoberbergamtes besteht für den ehem. Schacht keine Einsturzgefahr, so dass die Verkehrsführung beibehalten werden kann. Die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in dem genannten Abschnitt ist bereits angeordnet.

**4.8. Kreisabfalldeponie Fludersbach - Verlagerung der Zufahrt - Neubau der Straße Fludersbach**

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2002

Herr Lauble ist der Ansicht, dass sich das Verkehrsaufkommen auch bei einer anderweitigen Nutzung des Geländes nicht reduzieren wird. Dies sollte in der Öffentlichkeit deutlich gemacht werden. Eine Lösung kann nur über eine andere Zufahrt herbeigeführt werden.

Die vorliegenden Verkehrszahlen sind nicht überzeugend, so Herr Gierlich.

Nach Auffassung der F.D.P.-Fraktion müsste der Forderung mehr Nachdruck verliehen werden, so Herr Philipp. Auch er befürchtet, dass sich die Situation nach dem Ausbau der Straße nicht wesentlich verbessern wird.

Herr Benner teilt mit, dass sich nach Aussage der Polizei die Lage hinsichtlich des LKW-Verkehrs nicht verändert hat. Geschwindigkeitsüberschreitungen liegen im Verwarngeldbereich. Die Kontrollen werden zudem schnell unter den LKW-Fahrern bekannt und die Geschwindigkeit eingehalten. Es bleibt abzuwarten, ob die Erneuerung der Fahrbahndecke zu einer Minderung der Geräuschbelästigung führt. Der Vorschlag, eine stationäre Messanlage aufzustellen, sollte geprüft werden.

**4.9. Fußgängerüberweg vor der Winchenbachschule - Hambergstraße / An der Sommerseite**

Antrag der SPD-Fraktion vom 21.10.2002

- ◆ Der Antrag wird einvernehmlich an die Arbeitskommission und den Verkehrsausschuss überwiesen.



**4.10. Fußgängerüberweg Einmündung Winchenbach / Leimbachstraße**

Antrag der CDU-Fraktion vom 31.10.2002

- ◆ Der Antrag wird einvernehmlich an die Arbeitskommission und den Verkehrsausschuss überwiesen.

**4.11. Aus- und Umbau der Fürst-Johann-Moritz-Straße**

Antrag der CDU-Fraktion vom 31.10.2002

Herr Koch teilt mit, dass eine Planung in Absprache mit den Anliegern erarbeitet und in den zuständigen Gremien vorgestellt werden soll. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob und inwieweit je nach Höhe der Kosten provisorisch eine Verbesserung der Gesamtsituation herbeigeführt werden kann.

Herr L. Schuß regt an in diesem Zusammenhang auch zu klären, was in dem Bereich hinter der ehem. Kaufhalle geschehen kann.

- ◆ Der Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte - spricht sich dafür aus zu prüfen, wie die Fürst-Johann-Moritz-Straße baldmöglichst aus- und umgebaut werden kann, um auch eine Nutzung durch dort vorhandene Gastronomie zu ermöglichen. Der Antrag sollte im Bauausschuss und im Verkehrsausschuss thematisiert werden.

**4.12. Aufstellung eines Wartehäuschens an der Haltestelle "Fludersbach" unterhalb der Einmündung Wetzlarer Straße**

Antrag der CDU-Fraktion vom 31.10.2002

Herr K.-H. Heide führt aus, dass die Haltestelle derzeit mit einer Großwerbetafel der DSM ausgestattet ist. Verwaltungsseitig wurde bereits vorgeschlagen, solche Tafeln im Zuge des Haltestellenprogramms zu ersetzen. Eine Finanzierung im Rahmen der laufenden Baumaßnahme ist zu prüfen.

- ◆ Der Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte - begrüßt den Vorschlag.

**4.13. Einrichtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Friedrich-Wilhelm-Straße und der Straße Peipers Halde**

Antrag der SPD-Fraktion vom 11.11.2002

Die Geschwindigkeitsbeschränkung wurde bereits ausgewiesen.

**4.14. Spielen auf den Schulhof der Spandauer Schule**

Antrag der SPD-Fraktion vom 11.11.2002

Der Punkt wird im nichtöffentlichen Teil behandelt.

**5. Ausbau der Stadtstraße Fludersbach  
- von der Frankfurter Straße bis Einmündung Peipers Halde -**

Vorlagennr. 1840/2002

Herr Koch berichtet ergänzend, dass für die Maßnahme mit einem Volumen von rd. 1,2 Mio. € eine Bauzeit von einem Jahr veranschlagt ist. Zusätzlich zum Straßenbau werden zwei Stützmauern sowie partiell durch die SVB Versorgungsleitungen erneuert. Die Verkehrsführung richtet sich primär nach den Belangen der Feuerwehr.

Herr L. Schuß bemängelt, dass bei einer frühzeitigen Beteiligung des Bezirksausschusses sowohl den politischen Vertretern als auch der Verwaltung viel Ärger hätte erspart werden können. Insbesondere die Bezirksausschussmitglieder hätten auf Grund ihrer Ortskenntnis wichtige Hinweise geben können. Er fordert, künftig die Beratungsreihenfolge einzuhalten.

Herr L. Schuß und Herr Gierlich geben sodann spezielle Hinweise zur Verbesserung des Verkehrsflusses.

◆ Der Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte - nimmt Kenntnis.

**6. Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)  
hier: Änderung des Straßenverzeichnisses**

Vorlagennr. 2171/2002 - Vorlage vom 19.08.2002

Herr Lauble weist darauf hin, dass insbesondere während der Baumaßnahme "Fludersbach" auf Grund der Verkehrsregelung in der Friedrich-Wilhelm-Straße keine Straßenreinigung möglich ist.

Herr Röcher nimmt den Hinweis auf und wird eine vorübergehende Regelung prüfen.

**Beschluss:**

Die Bezirksausschüsse I bis V stimmen den jeweils in ihre Zuständigkeit fallenden Änderungen des Straßenverzeichnisses als Anlage zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung gemäß der der Vorlage beigefügten Zusammenstellung zu.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen****7. Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Wochenmarktes in der Siegener Oberstadt (Kornmarkt)**

Vorlagenr. 2300/2002 - Vorlage vom 15.10.2002

dazu:

- Antrag der SPD-Fraktion (Außengastronomie am Kornmarkt)
- Antrag der F.D.P.-Fraktion (Einrichtung eines Frische-Marktes im ehem. Kerber-Kaufhaus) - Tischvorlage

Herr Philipp verweist auf den Antrag der F.D.P.-Fraktion, durch ein ergänzendes Lebensmittelangebot im ehem. Kerber-Kaufhaus sowohl den Wochenmarkt, als auch den Standort Oberstadt aufzuwerten. Ein Handicap des Markt-Standortes ist die topografische Lage, das z. B. durch eine Busanbindung beseitigt werden müsste. Mit einem durch Sponsoren betriebenen Shuttle-Bus wurden jedoch bereits negative Erfahrungen gemacht.

Die SPD-Fraktion begrüßt die Verwaltungsvorlage, so Herr L. Schuß, und wird sich intensiv damit befassen. Zum Verfahren wird vorgeschlagen, zunächst keinen Beschluss zu fassen und aus dem Ausschuss heraus einen kleinen Kreis zu bilden, der an den Gesprächen der Markthändler und der Verwaltung teilnimmt. Bezug nehmend auf den Antrag der SPD-Fraktion ist festzuhalten, dass die Einrichtung einer Außengastronomie bereits in diesem Jahr einen Beitrag zur Attraktivierung hätte leisten können, wenn der Antrag früher zur Beratung gelangt wäre. Auch der Beschluss zur Ausschilderung am Parkhaus hätte längst umgesetzt werden können. Hinsichtlich einer Angleichung der Markt- und Ladenöffnungszeiten ist er skeptisch.

Für Frau Gelling ist die Platzierung der Marktstände ein Faktor. Da ihr zugetragen wurde, dass Interessenten abgewiesen wurden, interessiert sie die Befugnisse der Marktmeister. Sie regt an, neuen Händlern in der Anfangszeit einen besonders guten Platz zuzuweisen.

Herr Sauerland merkt an, dass die Verwaltung nur in beschränktem Umfang auf einzelne Maßnahmen direkt Einfluss nehmen kann. Schwerpunktmäßig müsste Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Neue Anträge auf Zuweisung eines Standplatzes liegen nicht vor, Beschwerden über die Marktmeister sind auch nicht bekannt. Bei der Vergabe der Plätze ist zu bedenken, dass viele Händler bereits seit Jahren auf dem Wochenmarkt präsent sind. Für neue Händler besteht das Hauptproblem darin, die

Anfangsphase finanziell durchzustehen.

Zum Verfahren schlägt er vor, die Hinweise aufzuarbeiten und den Arbeitskreis einzuberufen.

Frau Hellwig und Frau Neumann regen an, das Angebot nicht nur auf Lebensmittel zu beschränken.

Frau Gelling hält eine Hinweis auf den Markt an den Parkhäusern für sinnvoll.

Herr L. Schuß hält fest, dass die umliegenden Einzelhändler schon einige positive Aktionen durchgeführt werden. Er hofft, dass alle Beteiligten gemeinsam zu einem guten Ergebnis kommen.

- ◆ Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis und verständigen sich darauf, einen Arbeitskreis zu bilden, in dem die einzelnen Vorschläge und Hinweise beraten werden. Der Bezirksausschuss ist zu gegebener Zeit über das Ergebnis zu unterrichten.
- ◆ Muster der Fragebögen sind als Anlage beigefügt.

## **8. Mitteilungen der Verwaltung**

- k e i n e -